



Pressemitteilung

Mitten im Klang

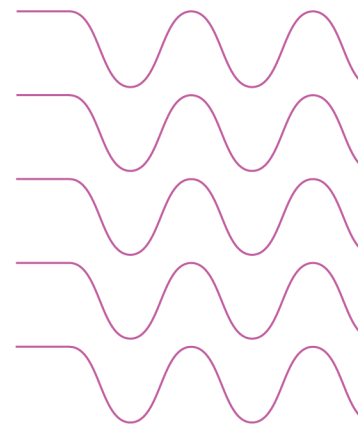
Neue CD in der Edition Zeitgenössische Musik porträtiert Farzia Fallah

Bonn, 23.04.2024. In Farzia Fallahs Musik sind alle Ohren auf den Klang gerichtet. Er ist sowohl Kern als auch Hülle jedes akustischen Ereignisses und Prozesses, ist deren Anfang und Ende. Das gilt auch für die auf ihrer Porträt-CD versammelten Kompositionen, die allesamt in Koproduktion mit dem Deutschlandfunk aufgenommen wurden. Die Porträt-CD erscheint beim Label Wergo in der Edition Zeitgenössische Musik, einem Projekt vom Podium Gegenwart des Deutschen Musikrates.

Nach einem Ingenieurstudium an der Scharif-Universität für Technologie in Teheran widmete sich Fallah ausschließlich der Musik. Kompositionsstudien absolvierte sie zunächst in Bremen bei Younghi Pagh-Paan und Jörg Birkenkötter sowie anschließend bei Johannes Schöllhorn in Köln und Freiburg.

Aus einem mitten im Klang erwachsenden kompositorischen Ansatz entwickelt Fallah unterschiedliche, meist filigrane Strukturen und Formen. Darin spiegelt sich ihre Idee einer Musik, die durch den Klang spricht, sich aber wiederum schwer verbalisieren lässt, wie sie im Booklettext selbst erläutert: „Kunst ist für mich eine Art von Reflexion, aber es ist schwierig, wörtlich über den Inhalt zu sprechen. Ich glaube, dass bei jedem Kunstwerk ein Inhalt vorhanden ist, aber sprachlich können wir uns diesem durch Analyse und Beschreibung nur annähern. Es bleibt immer ein Abstand.“ Auf ihrer Klangsuche greift Fallah im Rahmen des CD-Porträts auf verschiedene Besetzungen zurück: Es beginnt mit Benedikt Bindewalds vielschichtigem Violinspiel in „... **und dann befreit ...?**“, um das Instrumentarium im Verlauf des Albums schrittweise zu erweitern. Neben Tobias Klichs und Henrik Dewes' Gitarren „**in täglicher Blick auf den Alborz**“ kommen ein Trio des Ensemble S201, das Sonar Quartett, das sechsköpfige Ensemble DEHIO sowie das Ensemble Aventure als Nonett zu Wort.

Nähere Informationen zu den Porträt-CDs der Edition Zeitgenössische Musik [hier](#).



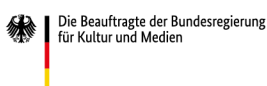
Deutscher Musikrat gGmbH
Podium Gegenwart
Projektleitung: Olaf Wegener
Weberstraße 59 | 53113 Bonn
Tel: +49 (0)228 2091-170
pg@musikrat.de

Amtsgericht Bonn, HRB 12672
Steuernummer: 205/5783/1383

Geschäftsführer: Stefan Piendl
Vorsitzender des Aufsichtsrates:
Prof. Martin Maria Krüger

www.musikrat.de
www.podium-gegenwart.de

Hauptförderer:



Förderer:



Weitere Informationen

Podium Gegenwart

Das [Podium Gegenwart](#) des Deutschen Musikrates fördert die Entstehung, experimentelle Weiterentwicklung und Verbreitung neuer musikalischer Ausdrucksformen. Ziel ist es, die Akteur:innen der Szene in ihrem Wirken zu fördern und zu vernetzen sowie zeitgenössische Musik zu dokumentieren und zu vermitteln. Podium Gegenwart unterstützt vor allem junge Spitzenkräfte in den Bereichen Komposition und Interpretation, unter anderem mit der Porträt-Reihe Edition Zeitgenössische Musik (EZM), der Ensembleförderung InSzene und dem European Workshop for Contemporary Music (EWCM).

Deutscher Musikrat

Der [Deutsche Musikrat](#) (DMR) engagiert sich für die Interessen von 15 Millionen musizierenden Menschen in Deutschland. 1953 gegründet hat er sich zum weltweit größten nationalen Dachverband der Musikkultur entwickelt. Er repräsentiert über 100 Organisationen und Dachverbände des professionellen Musiklebens und des Amateurmusizierens einschließlich der 16 Landesmusikräte.

Die vielschichtigen Wirkungsfelder des Deutschen Musikrates gründen sich auf zwei Säulen. Beide Säulen – Dachverband (e.V.) und Projektgesellschaft (gGmbH) – bilden in ihrer Gesamtheit den Deutschen Musikrat.

Der Deutsche Musikrat e.V. in Berlin setzt mit seiner musikpolitischen Arbeit als zivilgesellschaftlicher Akteur Impulse für ein lebendiges Musikleben und ist steter Dialogpartner für den Deutschen Bundestag und die Bundesregierung.

Die Deutsche Musikrat gGmbH in Bonn organisiert als Träger die vierzehn langfristigen Projekte des DMR: Ensembles: Bundesjugendorchester, Bundesjugendchor, Bundesjazzorchester; Wettbewerbe: Jugend musiziert, Jugend jazzt, Deutscher Musikwettbewerb, Deutscher Orchesterwettbewerb, Deutscher Chorwettbewerb, German Conducting Award; Förderung: Konzertförderung Deutscher Musikwettbewerb, Forum Dirigieren, Podium Gegenwart, PopCamp und Service: Deutsches Musikinformationszentrum (miz). Sie realisiert temporäre Förderprogramme wie NEUSTART KULTUR und Landmusik.

Der Deutsche Musikrat handelt auf Basis der UNESCO Konvention zum Schutz und zur Förderung der Vielfalt kultureller Ausdrucksformen, der UN-Kinderrechtskonvention und steht unter der Schirmherrschaft von Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier.

Kontakt:

Deutscher Musikrat gGmbH

Olaf Wegener

Projektleitung Podium Gegenwart

Tel.: 0228 – 2091 177

wegener@musikrat.de

Deutscher Musikrat gGmbH

Dr. Anke Steinbeck

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Tel.: 0228 – 2091 165

steinbeck@musikrat.de